

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

V. Concio in artic. symboli de fidei sublimitate

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

V. CONCIO IN ARTIC. SYMBOLI
de Fidei Sublimitate.

Der Erste Articul des Christlichen Glaubens.

Ich glaub an einen Gott/ den Allmächtigen
Vatter/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Exordium.

Nihil est, non dicam, in hominibus
sed in omni cælo, atque terra ratio e divinius,
sagt Cicero l. I. de legibus. Es ist nichts/ will
nicht sagen bey den Menschen/ sondern auch im
ganzen Himmel/ vnd auff Erden Göttlicher/
als die Vernunfft. Dann die Vernunfft des
Menschen/ ist das vornembste Stuck des Ebenbilds Gottes/ darzu
der Mensch anfangs gemacht/ vnd erschaffen worden/ Gen. 1. Da-
hero hatte Adam einen solchen Verstand/ daß Er nicht nur den Thie-
ren ihren Natürlichen Namen geben/ Gen. 2. sondern auch Gott
selbsten/ vnd die Glaubens Articul/ welche zur ewigen Seeligkeit be-
fördern/ vollkommen vnd ganz erkennen kundte/ wie Paulus klar
anzeiget/ Col. 3. Nach dem Fall aber vernimbt jeho der natürliche
Mensch nichts vom Geist Gottes/ es ist ihm eine Thorheit/ vnd kan
es nicht erkennen/ 1. Cor. 2. Ob wol es in seiblichen Dingen heist:
Quod

Gen. 1, 27.

cap. 2, 10.

Coloss. 3, 20.

Conf. D. Brach.

Syst. Th. T. 1. de

primo hom. c. 1.

p. 290. sect. 5.

Quod oculus corpori, hoc intellectus animæ, wie Chrysoſtomus *Chryſoſtomus*
 hom. 21. in Matth. ſchreibet: Was ein Aug am Leib thut / das thut
 auch der Verſtand der Seelen. So heiſt es doch in geiſtlichen Din-
 gen/der Menſch ſeye darinnen talpa, noctua, vespertione, & lebe-
 ride cæcor, das iſt/ Starrblind/vnnd verſtehe darinnen auß ſich.
 ſelbſten eben ſo viel/als ein Nacht Eul vnnd Fledermauß bey hellm
 Tag vnd liechtem Sonnenschein ſehet. Diß bezengen die 12. Articul
 deß Chriſtlichen Glaubens/welche allen menſchlichen Verſtand ü-
 berreiffen/vnd mit den fünf Sinnen nicht können erreicht/oder be-
 griffen werden. Darumb heiſt gleich das andere Wort in vnſerm
 Apoſtoliſchen Glaubens Bekennniß Ich glaub.

Weil dann auch diß Wörclein ſeine beſondere Bedeutung *Pr. poſitiō.*
 hat/wollen wir daſſelbe zu dieſem mal für vns nemen/ anfangs es
 kurz erklären/vnd darbey einfältig lehren/was wir zu vnſerm noth-
 wendigen Bericht nußlich vnd erbaulich zu mercken haben. Ewer
 Chriſtliche Lieb vnnd Andacht wolle darauff gute Achtung geben.
 Der Allmächtige Gdt gebe allereits hterzu die Gnad ſeines Hei-
 ligen Geiſtes/Amen.

Explicatio Textus.

Ich glaub / lautet das andere Wort in vnſerm *Was heiſt*
 Symbolo. Es heiſt nicht/ ich ſehet es / ich greiffe es / *glauben.*
 ich fühle es / ich grüble vnnd ſpenſire / wie die Welt
 den Glauben immer in Händen haben / vnnd nichts
 glauben will / ſie ſehet es dann mit den Augen / betafte es oder
 greiffe es mit den Händen / vnd mercke es im Verſtand; Nicht al-
 ſo ſprechen wir im Glauben ; ſondern vielmehr das Widerspiel :
 Als/ich ſehet es nicht/ich greiffe es nicht/ich fühle es nicht/ich kan es
 in meinem Verſtand nicht außgrüblen oder ſpenſiren/noch mit
 meiner Vernunft vnd fünf Sinnen erreichen/vnd begreifen/ich
 finde

*Psalm. 33. 4.
Ephes. 3.*

2. Cor. 5. 7.

finde da nichts dann lauter absurdität vnd impossibilität/ es duncke
mich lauter vnzereimbe vnd vnmöglich Ding seyn; Sondern ich
glaube es/ vnd stelle es Gott heimb/ wie es zugehe. Dann Er hat
solches gethan vnd geredt. Er ist allmächtig vnd warhafftig/ vnd
was er zusagt/ das hält er gewiß/ Psalm. 33. Er kan vnd weiß über-
schwencklich mehr zu thun/ als wir verstehen / Ephes. 3/20. Da-
hero werde sie nicht Vernunfft oder des Schamens/ sondern Glau-
bens. Articulus genennet / 1. Cor. 5. Vide, quod Dominus noscitur
non nos iubet discutere divina iudicia, sed credere, nec rationem
requirere, sed fidem simpliciter, & immobiliter exhibere. August.
serm. de temp. 181. T. 20. f. 204. Col. F. Sihe/ daß vnser Herr vns
nicht helffe die Göttliche Gerichte außgrübeln / sondern glauben/
vnd nicht die Vernunfft fragen/ sondern den Glauben schlicht/ vnd
unbeweglich darthun.

Lehr vnd Erinnerung.

*Mysteria fidei
esse supra omnē
captum huma-
num.*

*Martyr T. 3. de
Trinit. p. 388.*

*Bern. Serm.
28. super Cant.
col. 58. c.*

*Chryf. Serm.
19. in cap. 11. ad
Rom. T. 4. col.
230. c.*

In welchen wir sehen vnd lernen waar seyn: was
Justinus Martyr in Exposit. Fid. schreibt: Res fidei
sublimiores esse, quàm ut ullâ mente, ullâ ratione, ul-
lâ creatâ naturâ percipi queant: Die Glaubens Stück
seyen viel höher / als daß sie einige erschaffene Natur
mit ihrem Sinn/ vnd Verstand begreifen könne. Transgreditur
enim fides rationis humanæ fines, naturæ usum, experientia ter-
minos, Bernhard. Dann der Glaub übertritt allen Menschlichen
Verstand/ Natur/ vnd Erfahrung. Das bezeugt vnser Symbolum
Apostolicum, durch alle Articulus/ welches nichts anders dann lauter
mysteria fidei, Glaubens Geheimnissen seyn. Mysterium autem
est res incognita ac ineffabilis, quæ multum in se habet admiratio-
nis, quæque est præter opinionem, Chryf. Ein Geheimniß aber
ist ein Sach/ die nicht kan erkennen/ noch außgesprochen werden/ dar-
über man sich hoch zu verwundern hat/ vnd ist über alle Gedancken/
Wol

Wollen es für dißmahl allein durch die drey Haupt- Articul vnserer
Chrißlichen Glaubens von vnserer Erschaffung / Erlösung vñnd
Heiligung ex amniren vñnd darthun.

*Hoc probatur
ex*

Wer kan ergründen/wie G Du der H Er Himmel vñnd Er
den / sampt allem was darauff vñnd drinnen ist / auß nichts erschaf-
fen / vñnd gemacht / auch noch erhält. Das kompt menschlicher
Vernunfft so vñnmöglich vor / daß die allerweisseste Heyden es nicht
geglaubt / sondern Philosophorum Coricæus Aristoteles / der aller-
weisseste Heyd bestreitet / der Wele sey von Ewigkeit hero also gewest /
vñnd werde auch ewig also verbleiben. Plato / der sonst wegen seines
hohen Verstandes Divinus / Götlich genennet worden / läßt ihn
erraumen / es sey ein vnerschaffene Materi zuvor da gewest. Demo-
critus / Leucippus / vñnd Epicurus meinen / die Welt seye auß den
Atomis oder kleinen Stäublein zusammen gebracht. Die Stoici
erdichten zwey ewige Ding / nemem & materiam / den Sinn / vñnd
die Sach. Ja es haben sich auch in der Kirchen Gottes Keger ge-
funden / die Marcioniten genant / welche vorgeben / die Materi seye
zugleich mit G Du ewig / vñnd dörfen noch wol gefunden werden / die
sagen / die Welt sey nicht gar auß nichts / sondern auß dem confuso
chao / welches zuvor gewest / erschaffen vñnd gemacht. Das alles
kompt daher / weil diesen Leuten in ihrem spißfindigen Kopff das
Axioma gar zu tief stecket: Ex nihilo nihil fit: Auß Nichts werde
Nichts. Diß findet sich zwar in vnserer Vernunfft nicht anderst.
Weil aber diß ein Glaubens- Articul ist / so ist er über allen menschl-
chen Verstand / also / daß ihn auch die allerheiligsten mit Verbun-
derung fassen müssen / darvon haben wir nun ein gering Wörtlein
vernommen / sagt Job cap. 26. Will nicht sagen / wer kan ergrün-
den vñnd verstehen / wer oder was Gott sey. Das hat nemlich kein
Mensch vermocht zu fassen. Als Augustinus sich dessen vnter-
wunden / ist er von einem Engel darvon abgelesen. Vñnd da der
Weise Heyd Simonides Hieroni sagen solte / wer G Du seye / hat
er endlich bekenn: Je mehr er der Sachen nachdenck / je weniger

*i.
Mundi creatio-
ne facta à Deo
trinitate.
Conf. Inst. Cat.
D. Dieter. p. m.
326. de Creat.
Arist. Plato.*

*Democritus.
Leucippus. Epi-
curus, Stoici,*

*Marcionita.
Alii.*

Job. 26. 13.

R

1565

er es verſtehe. Cic. l. de Nat. Deorum. Ad eloquendum & ad cogitandum Dei majeſtatem & eloquia merito muta & mens omnis exigua: Major enim eſt mente ipſa, nec cogitari poteſt, quantus ſit, ne ſi potuerit cogitari mente humanâ, minor ſit, quam concipi poſſit. Tertullian. Die Göttliche Majeſtät / vñnd dero Wort außzusprechen / vñnd zudencken / iſt vnſer Gemüch billich ſtumm / vñnd ganz zu gering: Dann ſie iſt gröſſer als vnſer Gemüch ſelbſt / vñnd kan nicht gedacht werden / wie hoch Er iſt / damit nicht / wenn Er mit menſchlicher Vernunfft köndte erſunnen werden / Er geringer ſeye / als Er betrachtet werden möchte. Quantus enim Deus ſit, & quæ mensura ipſius, & qualis ſecundum eſſentiam, talia ſunt periculosa interroganti; dubia verò apud interrogatum; ſcientium autem talium medela eſt. Baſilius M. homil. in Mart. Mammæ. Tom. I. Dann wie groß G. D. ſey / vñnd was für ein Maas er habe / vñnd was Er ſeye ſeinem Weſen nach / diß iſt gefährlich dem / der da fraget / vñnd zweiffelhaftig dem / der da gefragt wird. Aber Stillſchweigen bey ſolchen Dingen / iſt die beſte Arzney. Am allerwenigſten kan man mit menſchlichem Verſtand erzeihen / wie in dem einigten Göttlichen Weſen Eins drey / vñnd drey Eins ſeyn könne. Unitas in trinitate intelligitur, & trinitas in unitate agnoſcitur; id quomodo fiat, nec alios ſerutari velim, nec ipſe mihi poſſum ſatisfacere; cum arcanos ſermones, luteâ, carneâque ac ſordente lingvâ contrectare, mihi ſit religio. Nullo enim modo poſſumus penetrare ad illam primam & beatam eſſentiam, Juſtin. Mart. in Expoſ. Fid. 3. pag. 378. B. Man merck wol die Einigkeit in der Dreyfaltigkeit; Man erkenne die Dreyfaltigkeit in der Einigkeit / wie aber diß zugehe / wolt ich nicht / das andere erforſchen ſollen / vñnd kan ich mir ſelber nicht znugethun / dieweil geheimbe Reden mit der ſaimenen / ſteichernen / vñnd ſtinckenden Zungen betriſſen / ich mir für einen Brevel halte.

2.
De Redemptione
per Christum
Juni 27. 1701.

Besonders iſt der Ander Haupte Articul vnſers Chriſtlichen Glaubens / von der Erlöſung durch Chriſtum geſchehen / über vñnd wider

wider alle menschliche Vernunft / vnd Verstand. Dann wer kan verstehen / wie der Sohn Gottes von Ewigkeit her von seinem himmlischen Vater / vnd in Erfüllung der Zeit von der Jungfrauen Maria seye geboren worden. Das ist menschlicher Vernunft so gar zu hoch / das Paulus der außerswählte Rüstzeug Gottes / der selbne Theologus in dem 3. Himmel gestudiret / vnd *ἀπορρητο ἕνεκα* vnaussprechliche Wort gehört / selbst bekennen vnd sagen muß: *λογικὸς μὴ μαρτυρεῖται*: *Ἰὼς ἱστανεῖται οὐ σκεπτεῖ*, 1. Tim. 3. 16. Kündlich groß ist das Gottseelige Geheimnuß / Gott ist offenbaret im Fleisch. Ja die Engel selbst können sich nicht genugsam darüber verwundern / sondern geluster sie darein zu schauen / 1. Pet. 1. *ἀπορρητο*, das ist von Grund auß zu verstehen. Solches bekennen auch die allergerährtesten Kirchenväter. Basilius sagt: *Mibi impossibile est, generationis scire lecretum, mens deficit, vox silet, non mea tantum, sed angelorum, supra potestates, supra angelos, supra Cherubim, supra Seraphim, supra omnem sensum est: Es ist mir vnmöglich / das Geheimnuß seiner Geburt zu wissen. Der Verstand hört auff / die Stimm schweigt / nicht nur die meine / sondern der Engel. Es ist über allen Gewalt / über die Engel / über die Cherubin / über die Seraphin über allen Verstand. Vnd Gregor. Nazianz. DEI generationem cum silentio veneremur, magnum quid tibi sit, intelligere quod sit genitus: Quo autem modo, id ne angelis quidem cogitandum, tantū abest, ut tibi permittamus, Gottes Geburt soll man nicht stillschweigen verehren. Ein großes soll es dir seyn / wann du verstehst / das Er sey geboren: Die Weiß aber / wie er sey geboren / untertrachten / wird dir so gar nit zugelassen / das auch die Engel selbst sich dessen außern. Item August. ne dubites Mariam virginem manuisse post partum, quia qualiter hoc factum sit, non humanus sermo, neque sensus potest comprehendere. Zweifelte nicht / die Maria seye auch nach der Geburt eine Jungfrau geblieben /*

R 2

dann

1. Petr. 1, 12.

Basil. conc. in
Martyr. Ma-
ria. T. 1. p. 112. cOrat. 4. de Filio
Dei, T. 1. p. 112. cSer. 113. de sēp
T. 10. col. 69. c

dann wie solches zugehen / kan kein menschliche Red / oder Verstand begreifen.

l. 3. c. 5.

Weil dieser Articulus vnserer Vernunft so gar zu wider / sind deswegen alle Zeit vnzählliche viel Ketzer gefunden werden / die solchen verlängner / haben theils die Göttliche : theils die menschliche Natur / theils die Kempter Christ des Sohns Gottes angefochten. Sonderlich halten es die Machometisten in ihren Alcoran für ein vngereumbt Ding / daß Gott einen Sohn geboren solle haben. Desgleichen die Arianer vnd Photinianer, wie solches in dem Orotodi Catechismo zu ersehen ist. Weil es aber ein Articulus des Glaubens / so kan er mit menschlicher Vernunft vnd Verstand nicht begriffen werden. Darumb wir hiervon also singen :

Der Tag der ist so freudenreich / aller Creaturen /
Dann Gottes Sohn vom Himmelreich / über die Nature /
Von einer Jungfrau ist geboren / Maria du bist außertoren /
daß du Mutter werdest / was geschach so wunderbarlich ?
GOTTES Sohn vom Himmelreich / der ist Mensch geboren.

Nicht weniger ist der Articulus von vnserer Heiligung / Gerechtig-
vnd Seligmachung durch das Wort vnd Sacramenta über vnd
wider aller Menschen Verstand. Dann wer versteht / wie wir
durch Wasser vnd Geist zum Reich Gottes widergebohren werden /
darumb auch der gelehrte Phariseer / der Nicodemus / Christum ge-
fraget / wie das zugehe / Joh. 3 / 4. vnd Ambrosius sagt : Regenerationis
aqua mysterium est, quod credo, non intelligo. Das Wasser der
Widergeburt ist ein Geheimnuß / welches ich glaub / nicht verstehe.
Dahero es auch die Widerläuffer / Schwencckfelder / vnd neue Pho-
tinianer verlängnen.

Baptismi.
a. S. Canno.

Wer kan verstehen / daß Christus im Himmel vnd auß Erden
seiner Gemein allenthalben gegenwärtig seye / vnd im H. Abendmal

3.
De Sanctifica-
tione à S. Sancto
2 verbū. & Sa-
cramēta. ad re-
surrectionem in
vitam eternam
Amb. de in. qui
nis. myst. c. 4. T.
4. p. 377. A. B.
1.

mal seinen wesentlichen Leib vnd Blut warhafftig allen Commu-
nicanten in der ganzen weiten Welt vnter dem Brod zu essen/ vnd
mit dem Wein zu trincken gebe/ vnd überreiche. *Quo nam pacto* 1.5. de Orthod.
id fiat, nihil amplius cognoscimus, quia in quod verbum Dei verax fide, cap. 14. pag.
est, & efficax, & omnipotens, motus autem est inderutabilis. Da- 317.
masc. Auff was Weiß solches geschehe/ verstehen wir ein mehrers-
nicht/ als das Gottes Wort warhafftig/ kräftig vnd allmächtig ist:
die Weiß/ aber ist vnerforschlich. *Quomodo enim panis Ce-*
na sit corpus Christi, non quaramus ordinem naturæ. Ambros. Serm.
de iu, qui init.
Ambros. Dann wie das Brod im Nachmal sey der Leib Christi/ myst. c. 9. T. 4. p.
müssen wir die Ordnung der Natur nicht fragen. Dahero die Ca- 381. B.
pernanten Johan. 6. vnd Calvinisten/ weil solches in ihre spitzsündi- Ioh. 6, 52.
ge Köpff nicht will/ es so stark verlaugnen/ daß Beza sich im Collo-
quio Mompelgartensi offentlich vernemen lassen/ es sey **Got** auch
in aller seiner Macht nicht möglich/ daß er verschaffen könne/ daß
ein Leib an zwey Orten zugleich auff einmal sein könne. Sed non
est mirum, si mirabilis mirabilia operatur; *Quilocum fecit, cor-*
pus fecit, & locum in corpore, & corpus in loco, & quifecit, ut u-
num corpus in uno loco esset, fecit, sicut voluit, & si voluisset ali-
ter facere, potuisset. Hugo de S. Vi-
ter facere, potuisset. Nam & quando vult, aër facit, & est, sicut ctore lib. 2. de
ipse semper vult, Hugo. Sacr. par. 8. c.
Aber es ist kein Wunder/ daß der wun- 11. T. 3. p. 463.
derbare **Got** Wunder thut. Welcher den Ort gemacht/ der hat
auch den Leib gemacht/ vnd den Ort in dem Leib/ vnd den Leib in dem
Ort. Vnd welcher gemacht hat/ daß ein Leib/ an einem Ort sey/ hats
gemacht/ wie er gewolt hat/ vnd wenn Er anderst hat wollen ma-
chen/ so hat Er könt. Denn wie Er will/ so macht Er/ vnd ist/ wie
Er alle Zeit will.

Wer kan im seinen Köpff bringet/ wie vnser verstorbene vnd 3. Resurrect.
vermoderte Leiber am Jüngsten Tag wider auffstehen/ vnd das ewi-
ge Leben besitzen sollen? Dann weil es ein besonderer Articul des
Glaubens/ laufft/ vnd streitet er wider aller Menschen Wiß vnd
Verstand. Dahero ihndie Epicurer verlachet/ Sap. 2. 3. A. 17. 32.
R. 3. die:

die Saduceer verlaugnet/ Matth 22. 23. Actor. 23. 8. vnd die Heyden verpottet. In nulla re tam vehementer, tam pertinaciter, tam obstinè & contentiosè fidei Christianæ contradicitur. sicut de carnis resurrectione, sagt August. In keiner Sach wird so hefftig/ so hart/ so starrig/ so streng/ vnd streitbar dem Christlichen Glauben widersprochen/ als von der Auferstehung des Fleisches.

*Conc. 2. in Ps.
28. T. 8. col. 985*

Weil es aber ein Articul des Glaubens/ ist er über vnd wider aller Menschen Verstand/ kan auch von keinem Menschen ergründet/ noch mit der höchsten Wig begriffen werden/ sondern heiff/ wie von allen Glaubens Articuln. Hæc sunt, quæ sicut necessariò exigunt, rationem omnino non admittunt; experunt simplicem creditorem, arguunt impium discussorem, sagt Bernhardus. Dis sind solche Ding/ welche notwendig einen Glauben erfordern/ vnd die Vernunft ganz nicht zulassen: Sie erfordern einen solchen Menschen/ der einfältig glaubt/ vnd schelden den jenigen/ welcher Gottlos grüblet.

*Serm. in Can.
Dom. 6. 1293.*

Nutz vnd Gebrauch.

*1.
Vj^o Refutatori^o
contra Calvinianos,
Photinianos.*

*Conf. Catech.
D. Schiltner de
Symb. p. 157. th.
9. disp. 2.*

Iac. 3. 15.

Sind die Articul des Glaubens über vnd wider alle menschliche Vernunft/ so sind die Zwinglianer vnd Calvinisten/ so wol auch die neue Photinianer/ gar vnrecht daran/ daß sie vns in Glaubens Sachen auff dieselbe weisen vnd sagen/ man darff nichts glauben/ was wider die fünf Sinn/ vnd offenbare Vernunft des Menschen streitet/ laut ihres Vorsehters Plinij Secundi Maxima; *Homini imprudentis est fidem suam illis rebus adstringere, quæ naturæ præscriptum penitus excedunt.* Ein vnvernünftiger Mensch ist der/ welcher seinen Glauben bindet an solche Sachen/ welche das Gesäg der Natur gänzlich überschreiten. Aber dis ist nicht die Weißheit/ die von oben herab kommet/ sondern irdisch/ menschlich/ vnd teuflisch/ Jacobl. Solche Rationalisten mahlet August. gar artlich ab: *Sunt isti homi-*

homines remoti à fide, terrenis dediti, carnalibus occupati, qui nolunt credere aliquid, nisi ad quod sui corporis sensu quinque partito perveniunt. In his quinque sensibus totius voluntatis sibi regulas ponunt. Non aiunt credo ego, nisi quod video. Ecce quod novi, Ecce quod scio, Album est, nigrum est, rotundum est, quadratum est, sic, vel sic collocatum est, novi, sentio, teneo, natura ipsa me docet. Non cogor credere, quod mihi non potes ostendere. Solche Menschen sind fern vom Glauben/dem irrdischen ergeben/fleischlich / welche nichts glauben wollen/ es sey denn / daß sie es mit den 5. Sinnen ihres Leibs erreichen. In diesen 5. Sinnen setzen sie ihnen des ganzen Willens Richtschnur. Sie sagen / Ich glaub nichts / ich sehe es dann. Siehe was ich weiß/was ich erkenne/das ist weiß / das ist schwarz/ das ist runde / das ist viereck / so oder so ist es beschaffen / ich erkenne/ich merck/ich behalte/die Natur lehrt mich selber. Ich werde nicht genöthigt/zu glauben / was du mir nicht weisen kannst. Wann das gilt/so ist kein Articul des Glaubens waar/sondern alle wurden mit diesem principio cassirt vnd aufgehoben. Innumera-
 abilia sunt, in quibus, si quomodo quæris, universam scripturam ex veritate necesse erit, Cyrillus: Unzahlbar viel Ding sind/
 wenn man darinnen fragen wolte/wie es darmit zugienß / müste
 man die ganze H. Schrift umbkehren. Quid enim est fides, nisi
 credere, quod non vides, Augustin. Dann was ist der Glaub/
 als das glauben/was du nicht siehest. Tractat. 40. in Johan. Tom.
 9. C. 302. B. Werffen sie vns vor/des Menschen Vernunft sey/ als
 ein besondere hohe Saab Gottes nit zuverachten/sonderlich weil sie
 durch den H. Geist/vnd dessen Wort erleuchtet worden. Denen ant-
 worten wir mit Augustino: Rationem ex hominibus non da-
 mnamus, sed quam vos dicitis esse rationem, errorem esse convin-
 cimus: Die Vernunft in dem Menschen verdammen wir nicht/
 sondern was ihr sagt, das Vernunft sey/ das beweisen wir/es sey
 Irthumb. Item: Absit, ut hoc in nobis Deus oderit, in quo
 reli-

L. 4. in c. 13.

Ioh. T. 1. col.

210. B.

L. 13. c. 6. tr. Faust.

Manich. c. 7. T.

6. col. 340. D.

Epist. 222. ad

Consent. T. 2.

col. 319. B.

reli-

reliquis animantibus excellentiores creavit, absit, inquam, ne ideo credamus, ut rationem accipiamus: Sive quæramus, cum credere etiam non possemus, nisi rationales animas haberemus. Vt ergo in quibusdam rebus ad doctrinam salutarem pertinentibus, quas ratione percipere nondum valemus; sed aliquando valebimus, fides præcedat rationem, quâ cor mundatur, ut magnæ rationis capiat, & perferat lucem, hoc utique rationis est. Et ideo rationabiliter dictum est per Prophetam: Nisi credideritis, non intelligetis: Vbi procul dubio dilexerit hæc duo, dedit quoque consilium, quo prius credamus, ut id, quod credimus, intelligere valeamus: Proinde ut fides præcedat rationem, rationabiliter visum est. Das sey fern/das Ditt in vns das haffet/damit er vns vorrefflicher als alle andere Thier erschaffen/das sey fern/sprich ich: Nicht darumb sollen wir glauben/das wir die Vernunft empfaben/oder suchen/wenn wir auch nicht glauben können/wir hätten dann vernünftige Seelen. Das derowegen in etlichen Sachen/welche zur heylsamen Lehr gehören/die wir mit der Vernunft noch nicht begreifen können/aber einmahl können werden/der Glaub der Vernunft vorgehen solle/dardurch das Herz gereiniger wird/das es der grossen Vernunft leicht empfaben/vnd ertraget/das ist die beste Vernunft. Vnd deswegen ist vernünftig durch den Propheten gesagt: Wo ihr nicht glaubet / so verstehet ihr nichts. Damit er ohne Zweifel diese beyde vnterschieden hat / vnd hat den Rath geben/das wir zu erst glauben/das wir das / was wir glauben/verstehen mögen. Deswegen ist vernünftig vorsehen/das der Glaub der Vernunft fürgehen solle. Zu dem vrtheil der erleuchteten Verstand des Menschen in leiblichen Dingen oftmals / wie der Blind von der Farb/also / das Aristoteles schreibt: Cæcutire instar nocturæ ad solem. Compare enim carne gravata hebetat ad evidentem rerum perceptionem, wie Iustinus Mart. sagt: Unser Verstand blinckte wie ein Nacht-Eul gegen der Sonnen. Dañ weil er mit dem Fleisch beschwehret ist/ist er sehr träg die Sachen eygentlich

Aristoteles.

in Exposit. Fidei
T. 3. p. 979. F.

Ich zufassen. Dannhero Lucretius schreibt: O miseras hominum mentes, o peccata caeca! Wieviel mehr ist das in geistlichen/ also daß wir hiervon wol sagen mögen / wie Christus spricht / Matth. 6. Wenn das Licht/das in dir ist/Finsternuß ist/wie groß wird denn die Finsternuß seyn. Darumb so sehet zu/ daß euch niemand beraubte durch die Philosophi vnd lose Verführung/nach der Menschen Lehr/vnd nach der Welt Sagung/vnd nicht nach Christo/Coloss. 2/8.

Lucr. l. 2. de
rer. nat.

Matth. 6. 25.

Coloss. 2.

2.
Kantonswort.

Sollen derowegen für das andere trewlich gewarnet seyn/ daß wir auff keiner ley Weis fürwitzig grüblen/sorschen/oder mit der Vernunfft außgründen/was in den Glaubens- Articulu vns auß Gottes Wort vorgehalten wird. Deus enim se credi voluit, non judicari, non examinari, Nazianzen. **G**ott will haben / daß man ihn glauben/nicht richten / vrtheilen / oder ihn examiniren solle.

Nazianzen.

Quomodo, certissimum est incredulitatis indicium, Cyprian. tra. Cat. 3. de Simpl. Prae. p. 162. **F**ragen wie/ist ein gewisses Zeichen des Unglaubens. Non, multum, credentium, sed adhuc terrena sapientium, Chrysolom. hom. 23. in Iohan. Tom. 3. p. 829.

Cyprian.

Wie fragen/ist nicht deren/die stark glauben / sondern die jüdisch gesinnet seyn. Judaicum est hoc verbum, & extremi supplicii causa. Cyril. l. 4. c. 13. in Iohan. T. 1. col. 199. **C.** Es ist ein

Chrysoff.

Jüdisch Wort/vnnd Ursach des ewigen Verderbens. So lang man dem nachhänge/bleibe man im Glauben verkehrt / 2. Tim. 2. 2. Tim. 2, 18. vnd leydet Schiffbruch/1. Tim. 1. **D**is führet vns D. Luther weit, 1. Tim. 1, 19. säufftig zu Gemüch/da Er vnter andern also schreibt: **W**er recht fahren will in den Articulu des Glaubens/der muß sagen/ich glaub/nicht/ich schließ/oder vrtheile das/so recht oder nicht recht seye. **D**añ wann du es wilt vrtheilen/was darffstu denn des Glaubens? **W**er da glaubt/der vrtheilet nicht/ sondern laßt sich vrtheilen/vnnd gibe sich gefangen in eines andern Breheil / vnd sagt mit der That: **I**ch bin hierin ein Narr/vnd verstehe es nit/denn ich nichts darvon gesehen hab. **A**ber weil es **G**ott sagt/so will ich es glauben/ daß also sey/

Cyriil.

2. Tim. 2, 18.

1. Tim. 1, 19.

T. 4. VVittenb.

fol. 312.

Lutherus in 2.

22. Gd. f. 195. A.

£ vnd

vnd dem Wort folgen / meine Gedancken vnd Verstand lassen nichts seyn/wer das nicht thut/der hat nichts vom Glauben/ noch von GOTT/ vnd was GOTT ist/ sondern fährt als ein Blinder/der doch von der Farb/oder vom Liecht der Sonnen vrtheilen will / darvon er nichts gesehen noch empfunden hat./c. *Compescat se humana temeritas, & id quod non est, non quærat, ne illud, quod est, non inueniat.* Augustinus de Gen. contr. Manich. l. 7. cap. 2. Tom. 1. Die menschliche Frechheit halte innen/ vnd was nicht ist/ da suche sie nicht/damit sie nicht/das/was ist/nicht finde. Solten vns vor der alten Wettermacherin/der Frau Vernunft hüten. *Næ ergo interrogetis quomodo: ubi enim Deus vult, ibi vincitur naturæ ordo,* Cyrillus l. de recta fide Tom. 3. col. 287. B. C. Derwegen fraget nicht wie/dann wo GOTT will/da wird alle Ordnung der Natur überwunden. Vnd Augustinus Tract. 29. in Joh. T. 9. c. 245. C. *Noli quærere intelligere, ut credas, sed crede, ut intelligas.* Bemühe dich nicht etwas zu verstehen/das du glaubest / sondern glaube/was du verstehest. Bernhardus, serm. in Cena Dom. cap. 3. C. 1193. *Ideo credi oportet simpliciter, quod investigari non potest utiliter. Nolite itaque, nolite quærere, quomodo fiat, nolite dubitare, utrum fiat.* Derwegen muß schlecht geglaubt werden/was nicht kann nutzlich erforschet werden. Darumb erforschet nicht/wie es geschehe: Zweifelte nicht / ob es geschehe. *Proinde nihil argui iustrius tracto,* inquit Ambrosius, Orat. 3. Tom. 1. p. 93. A. *ne idem mihi accidat, quod vocibus, quæ supra modum intentæ, profus amittuntur, vel quod ad spectui directo solis ad radium, &c.* Drsuch dich handle ich nichts allzu scharpff / damit mir nicht gleicher Gestalt begegne/wie denen Stimmen/welche über die Massen erhöhet werden / die verlieren sich gänzlich / oder wie dem Gesicht / welches gegen der Sonnen Glanz gehalten wird: *Sinemahl wer schwere Ding forschet/dem wird es zu schwer,* Proverb. 25. 27. *Multi progressi sunt ex isto ad incredulitatem,* Athan. Viel sind dardurch zum Unglauben abgefallen. *Aliorum igitur culpa*

Augustin.

Luth. T. 3. f.
455. b.
Cyrill.

Augustin.

Bernhard.

Ambros.

Athanaf.

culpâ perdocti, non quaramus, quomodo; sed operis sui viam & scientiam illi soli concedamus / *Cyriil. l. 4. c. 13. in Joh. T. I. col. 199.*
D. Sollen derowegen durch andere Exempel gewtziget / nicht forschben / Wie? Sondern **GD** allein seines Wercks Gang vnnnd **W**issensschafft überlassen.

Cyril.

Sollen :. ermahnet seyn / daß wir unsere Vernunfft gefangen nehmen vnter den Gehorsamb Christi / *2. Cor. 10. Concedat ratio fidei, & captiva quiescat, Palingen.* Die Vernunfft soll dem Glauben weichen. Zu weltlichen vnd natürlichen Sachen mögen sie ihre Schärffe gebrauchen / da ist sie auff ihrem Wiß / vnd Domina, Frau Meisterin. Wenn sie aber in die Glaubens Rtr & könn. da ist sie an einem frembden Ort / ist samula, hat nicht zu meistern / sondern heist: taceat mulier in Ecclesia, ein Weib soll in der Gemeind schweigen. Wie man an etlichen Orten bösen Weibern die Geigen pflegt anzuhengen / also soll man menschlicher Vernunfft in Glaubens Sachen die Schweigen anhängen. Dann Vernunfft wider den Glauben sicht / auff's künsttig will sie trauen nicht. *Nos Epiphani. circa curiositatem, circa contentionem Deo credimus, Epiphani. in Ancorat. p. 563.* Wir glauben **GD** ohne Fürwitz / vnnnd ohne Streit. Cui subest, omne quod vult, posse: quicquid vult, potest, & quantum vult, tantum potest. *Fulgent. ad Monim. c. 12. l. 1. Fulgent. p. 19.* Der kan alles / was Er will / vnd wie viel Er will / so viel kan Er. Idcirco cum quid mirari cœperis, & dixerit forte cogitatio tua, quomodo hoc esse possit; facientem cogita, & desinet esse mirabile, vel saltem incredibile non erit. *Hugo Victor. Hugo. l. 2. de Sacram. par. 8. c. 13. T. 3. p. 463.*
Wann du dich derowegen anfangst zu verwundern / vnd sagen dir villeicht deine Gedancken / wie kan diß seyn? So gedenck / wers ihue / so wird es dir nicht mehr wunderbarlich / oder doch **U**nglaublich seyn. *Credamus ubique DEO, neque contradicamus ei, etiam si sensui & cogitationi nostræ videatur absurdum esse, quod dicit, superetque sensum & rationem nostram, quod in omnibus & præcipue in mysterijs faciamus, non illa solummodo,*

do, quæ præ oculis sunt posita, adspicientes, sed quoque verba ejus tenentes. Nam verbis ipsius defraudari non possumus; sensus verò noster deceptu facillimus est, illa falsa esse non possunt, hic sapius atq; sapius fallitur. Chrysost. Lasset vns allenthalben GOTT glauben/vnd ihme nicht widersprechen/ob es wol vnserm Verstand/vnd Gedancken vngereumbt zu seyn scheinet / was er sagt / vnd alle sein/vnd vnser Vernunft übertrifft. Welches wir in allem/vñ sonderlich in den Geheimbnussen thun sollen: Nicht allein diß/was für Augen gestellt ist/ anschauende / sondern auch seine Wer halten. Dann durch seine Wort können wir nicht betrogen werden/a-ber vnser Verstand ist leicht zu betriegen. Jene können nicht falsch seyn/dieser wird offte vnd dieß betrogen/ Genug soll vns seyn / wann wir hören/das *ai vñs i q̄a*, mehr als Pythagoras/der Herr hats gesagt/wenn man schon dessen kein Ursach sehen kan. Fateor me iam Christo credidisse, & in animum induxisse, id esse verum, quod ille dixerit, etiam si nullâ ratione fulciatur. Si autem Christo etiam credendum negant nisi indubitata ratio reddita fuerit. Christiani non sunt. August. Ich bekenne / das ich nunmehr Christo glaube/vnd mir sürgenommen / allein diß sey war / was er gesagt/obwol man dessen keine Ursach anzeichen kan. Wenn sie aber sagen/man solle Christo nie glauben/man könne dann dessen ohnzweifeliche Ursach geben/so sind sie keine Christen. Rationem quaris dicit: non reddo; Deus hoc dixit, verbum ipsius summa ratio est. Sola mihi ad credulitatem sufficit persona dicentis. Cassianus. Fragtu nach der Ursach dieser Red: die sag ich nicht; GOTT hats gesagt/Sein Wort ist die höchste Ursach. Allein die Person dessen der es sagt ist mir genug zum Glauben. Proprium namque fidei est indiscreta certitudo veritatis verborum divinorum, quæ nullâ ratiocinatione, neque ex naturali necessitudine inducta, neque ad pietatem conformata concutitur. Proprium verò credentis est in tali certitudine coaffici ad potentiam dictorum, & nihil audere repro-
bare.

Hom. 83. in Mat
T. 3. p. 448.

l. de Utilit. cred.
c. 14. T. 6. c. 110.
D.

de Incarnat. h.
4. p. 1260.

bare, aut insuper addere. Basil. M. Dann diß ist des Glaubens Eigenschafft/die ohnzweiffeliche Gewißheit der Wahrheit des Göttlichen Wortes/welche durch keine Vernunfft/noch natürliche Nothwendigkeit/noch durch einen Schein der Gottseeligkeit umbgestoffen wird. Eines aber/der da glaubet/Eigenschafft ist/in solcher Gewißheit sich steuren auff die Macht der Sprüch/vnd nichts darvon dörffen verwerffen/noch etwas darzu zuthun. Erasmus schreibet ex Plutarcho, daß ein Egyptier etwas verdecktes getragen/als er von einem gefragt/was er trage/hat er geantwortet/ideo obvelatum est, ne scires; tu verò eur curioso vestigas, quod occultatum est? darumb ist es verdeckt/das du es nicht wissen sollest/warumb aber fragstu so fürwitzig nach dem/das verborgen ist? Eben also was Gott verborgen haben will/das sollen wir nicht fürwitzig erforschen. Quare digito compesce labellum. Leg den Finger auff den Mund. Cum faber forcipe ignitum ferrum accipiat, si alijs id digitis accipere contendat, ultimam illius amentiam conjectabimur; Ibidem & Philosophi per se ipsos huiusmodi invenire conati, fidem coinquinarunt. Chrysol. Wann ein Schmid ein glüend Eisen mit der Zang trägt/vnd andern zumuthen wolte/das sie es in der Hand tragen solten/wird man darbey seine grosse Thorheit abnemen: Also haben die Weltweise/die etwas dergleichen für sich selbst zu erfinden beginnen/den Glauben beschmeißt.

Sollen vierdtens vnd zum Beschluß darbey die Erinnerung mercken/wie die Blindheit vnserer Vernunfft möge verbessert werden. Welches geschähet wann man Lust hat zum Gesäß des Herrn vnd reder von seinem Gesäß Tag vnd Nacht Psal. 1. wann man fleißig in die Kirchen gehet/vnd kompt das man hört/Eccles. 4. wenn man das gehöret/in einem feinen guten Herzen behält/Luc. 8. vnd 11. wie die Lydia, Actor. 16. wann man in der Schrift suchet vnd forscher/Joh. 5. wie die Bethoëuser, Actor. 17. Omnis anim profectus ex lectione & meditatione procedit. Ibid. c. 17. 11.

L 3

Hispal.

Moral. Sum. 80
c. 22. T. 3. p. 512.1.6. Apoph. 67.
p. 526.Hom. 4. in 1.
Cor. 1. T. 1. p. 1684.
Commonefactio
seu instructio,
quo modo caci-
tas ista rationis
nostra corrigi
possit. Ps. 1. 2.
Eccles. 4. 17. Luc.
8. 15. Act. 16. 14
c. 17. 11.

Joh. 16, 17. *Ab.*
8, 34.

Hispal. l. 3. de sum. bono c. 8. all vnser Zunemen kompt auß fleißiger
Les- vnd Betrachtung / wenn man nach dem / was man nicht rechte
verstehet / fraget die Gelehrten vnd Prediger / wie die Jünger Christi
Joh. 16. vnd Eynuchus Philippum, Act. 8. Wenn man den
Catechismus nicht nur außwendig / sondern auch wol verstehen ler-
net / den Catechismus vnd andern Predigten fleißig beywohnet / die-
selbe wol in acht nimmet / daheim wider repetirt, vnd sich täglich dar-
innen übet / so wird vnser Zunemen in allen Dingen offenbar wer-
den / 1. Tim. 4. Weil es aber heist:

1. Tim. 4, 14.

Nullus est felix conatus, & utilis unquam,

Consilium si non detque iuuetque Deus. Phil. Melanth.

Kein: s Dings Beginnen ist glücklich / vnd nützlich /

Wo nicht dazzu gibt Gott sein Rath kräftiglich.

Vnd wir sind nicht tüchtig für vns selbstn etwas zu gedencen / woll
geschweigen zu thun / sondern daß wir tüchtig sind / ist von Gott / 1.
Cor. 3. 9. So laffet vns zu Gott also ruffen:

Mane nobiscum Domine, Et nos illastra lumine,

Pulsa mentis caligine, Mundum replens dulcedine,

Quando cor nostrum vilitas, Tunc lucet ei veritas;

Mundi vilescat vanitas, Et intus seruet Charitas.

Sünd vns ein Licht an im Verstand	Gib vns ins Hertz des Glaubens Brunn /
Das schwach Fleisch in vns dir bekant /	Erhalt vns durch dein Krafft vnd Gunt.
Verschaff bey vns auch lieber Herr /	Daß wir durch deinen Geist jemehr /
In deiner Erkenntnis nemen zu /	Vnd endlich bey dir finden Ruh.
Du heiliges Licht vnder Hertz /	Läß vns leuchten des Lebens Wort /
Vnd lehr vns Gott recht erkennen /	Vnd von Herzen Vatter ihn nemen /
O Herr behüt vor falscher Lehr.	Daß wir nicht Meister suchen mehr.
Daß Jesum Christ mit rechtem Glaube /	Vnd Ihn auß ganzer Macht vertrauen.

Halleluja, Amen.

VI. CON-